



# **Gewässerallianz Niedersachsen**

Gewässer- und Landschaftspflegeverband

Mittlere und Obere Ilmenau

Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände

Uelzen



# Kurzbericht der Gewässerallianz Ilmenau



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Meilereiweg 101  
29525 Uelzen



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg

# Gewässerallianz Ilmenau

- Überblick
- Maßnahmenumsetzung 2022
- Maßnahmenplanung 2023/2024
- Einführung Baugeld – erste Anwendungen
- Öffentlichkeitsarbeit

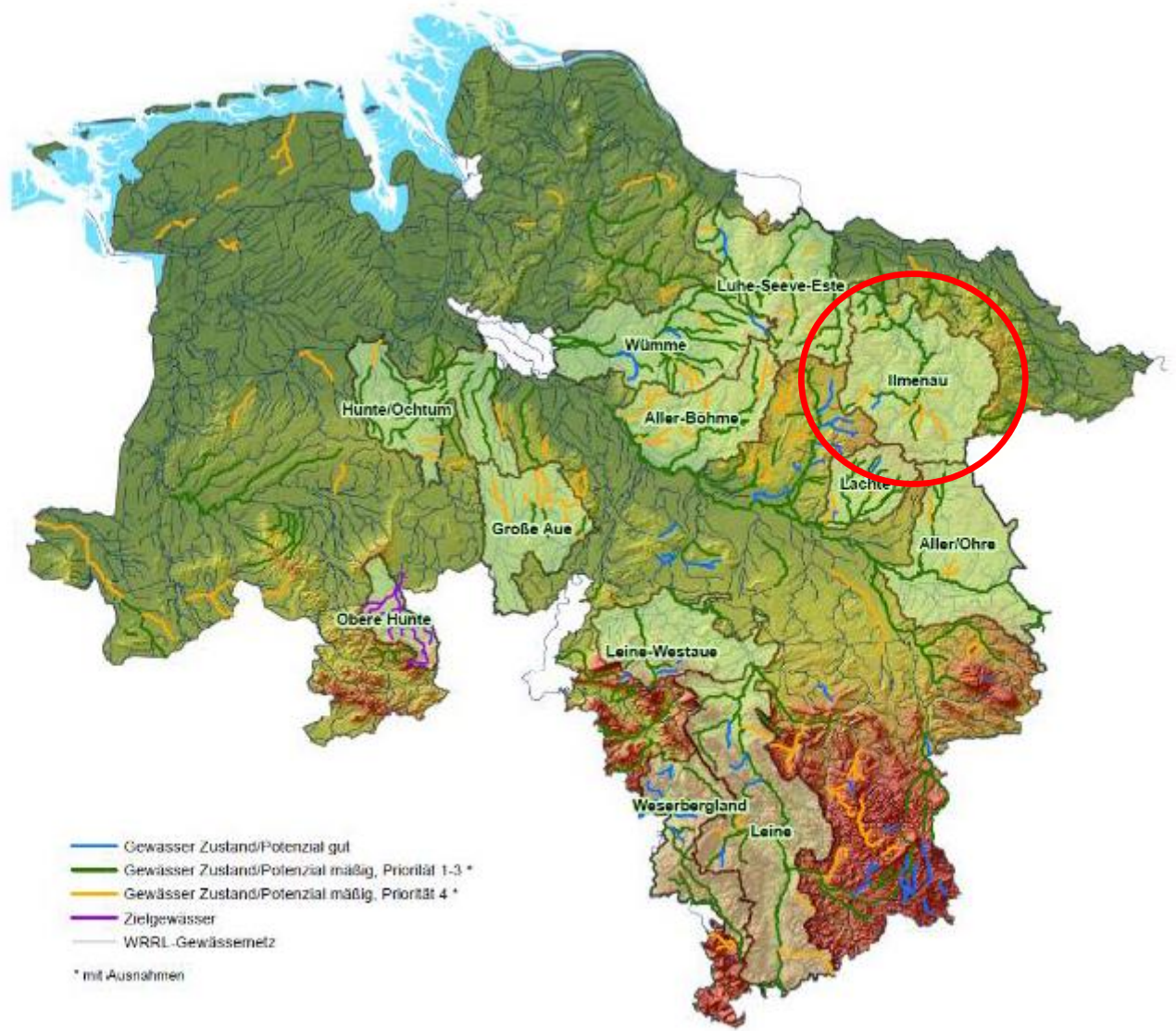


Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Meilereiweg 101  
29525 Uelzen



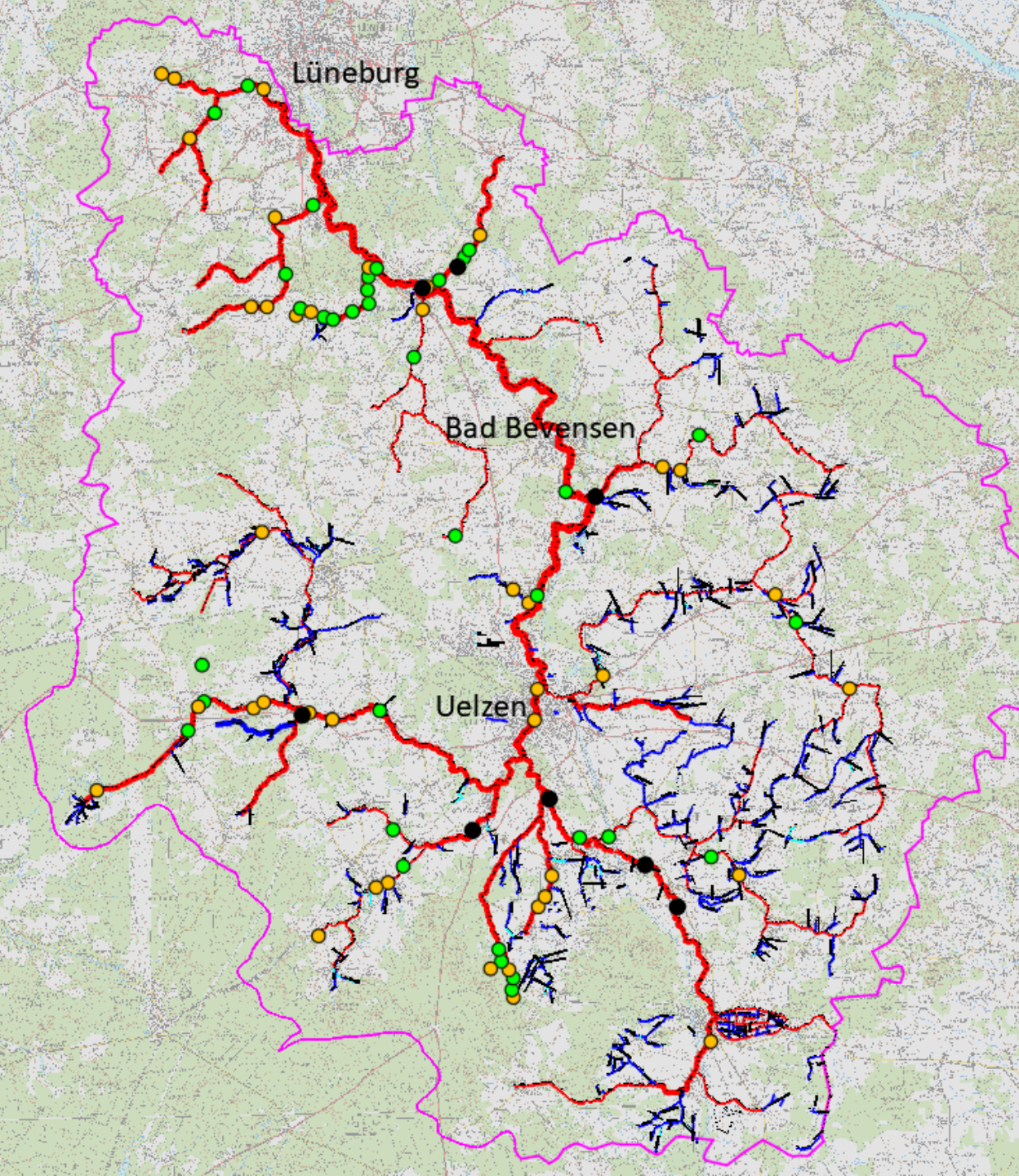
Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg



29525 Uelzen



h Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg



**Legende:**

<u>Zeitraum</u>	<u>Anzahl</u>
● 1997 – 2014	40
● 2015 – 2021	<u>33</u>
Summe	73
● Planung 2023/2024	8



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg

# Gewässerallianz Ilmenau

- Überblick
- **Maßnahmenumsetzung 2022**
- Maßnahmenplanung 2023/2024
- Einführung Baugeld – erste Anwendungen
- Öffentlichkeitsarbeit



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Meilereiweg 101  
29525 Uelzen

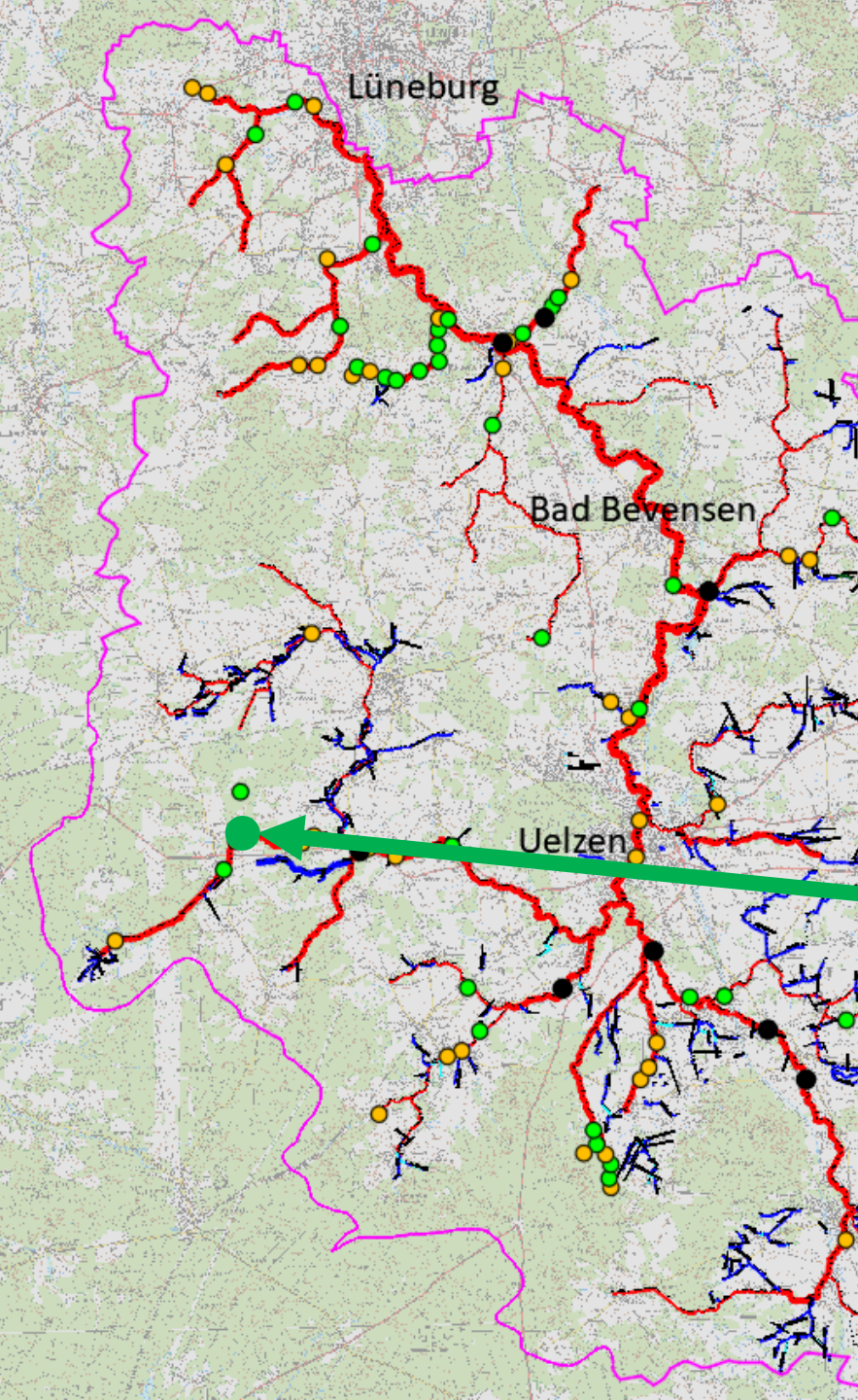


Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg

# Gewässerallianz Ilmenau

- **Maßnahmenumsetzung 2022**
  - *Beendigung Vierenbach aus 2021*
  - *Beendigung Hasenburger Bach aus 2021*
  - Gerdau – FPM-Strecke Kieseinbau
  - Barnstedt-Melbecker Bach – Sohlgleite



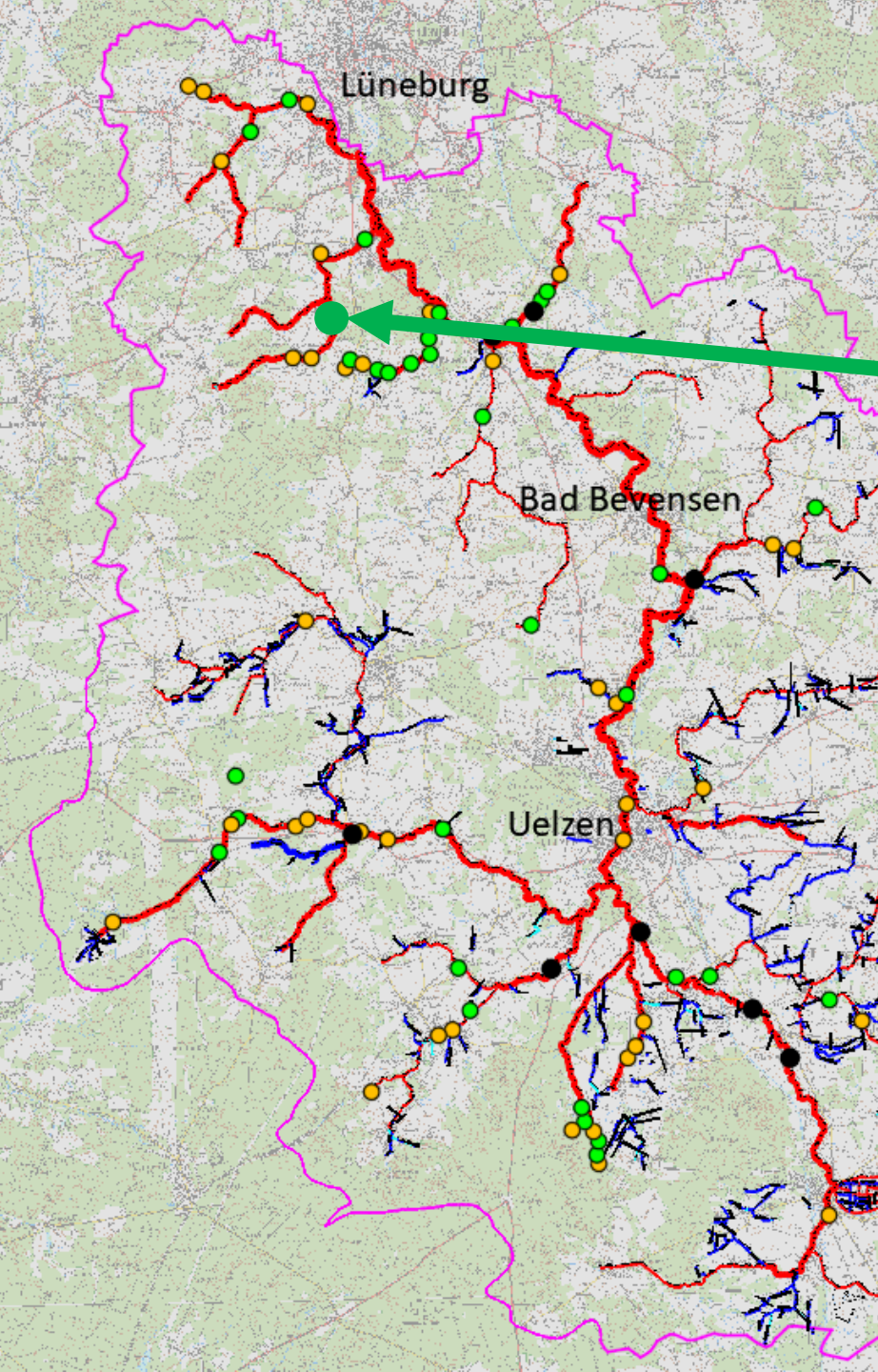












# Gewässerallianz Ilmenau

- Überblick
- Maßnahmenumsetzung 2022
- **Maßnahmenplanung 2023/2024**
- Einführung Baugeld – erste Anwendungen
- Öffentlichkeitsarbeit



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Meilereiweg 101  
29525 Uelzen



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg

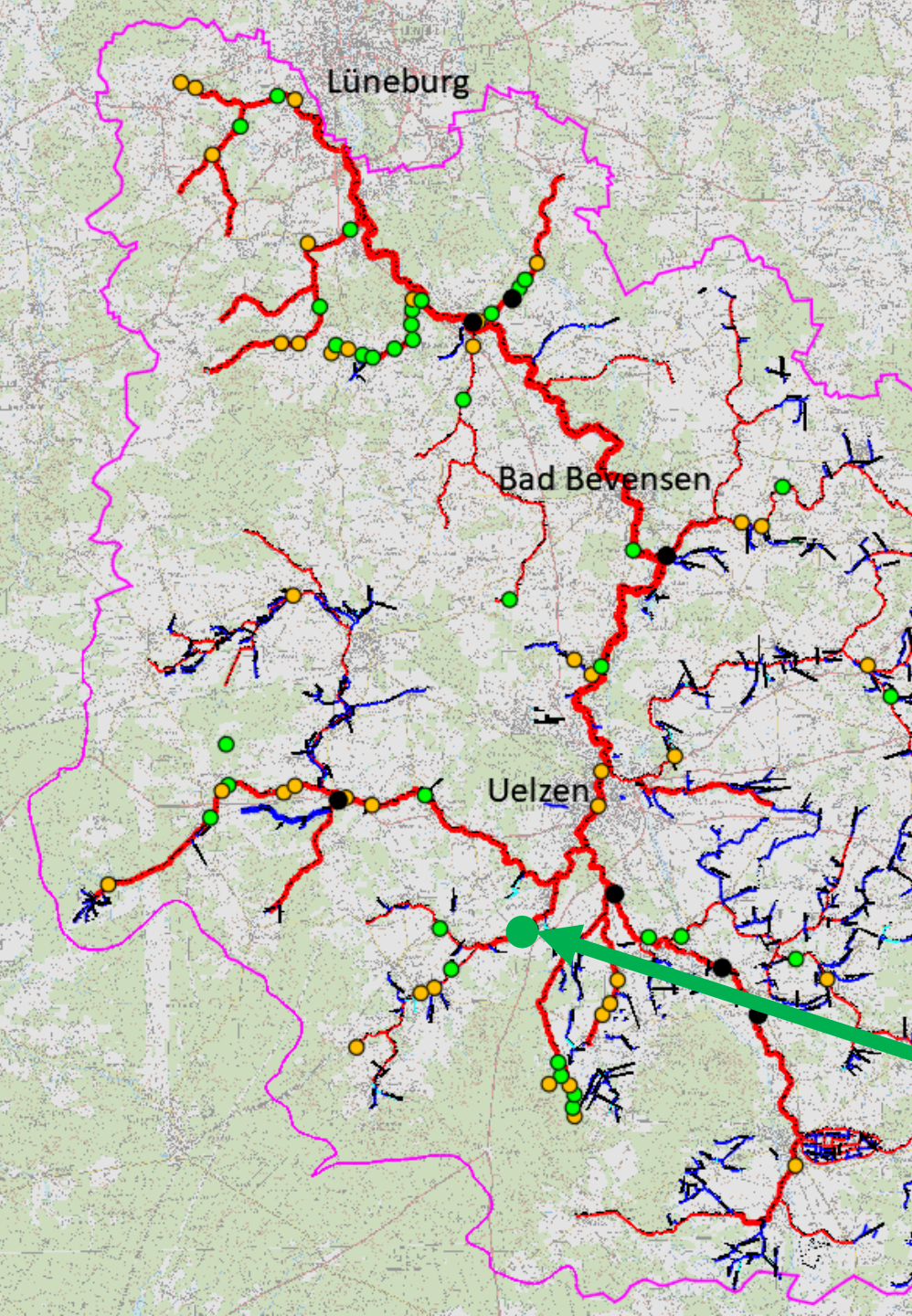
# Gewässerallianz Ilmenau

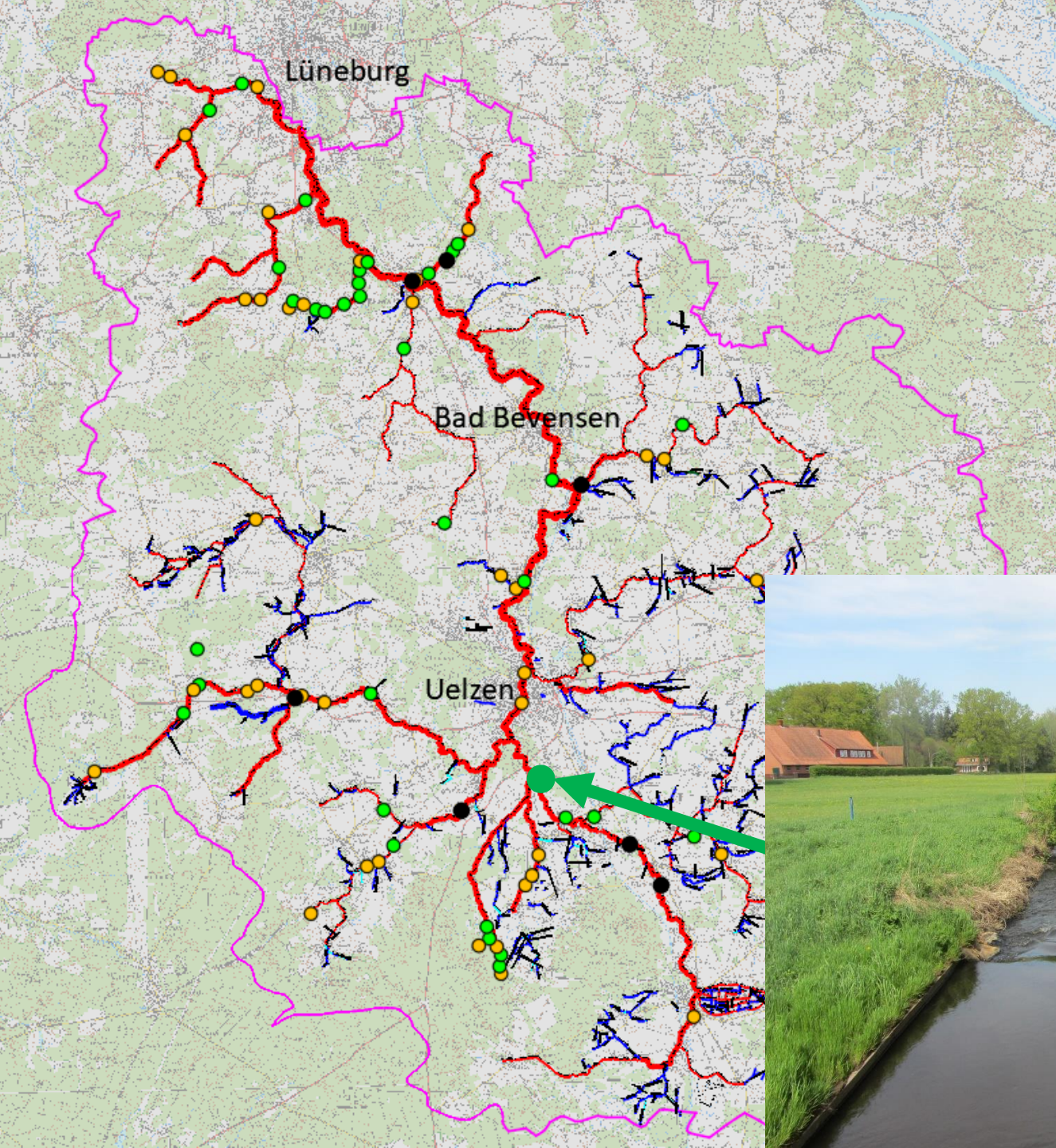
## • Maßnahmenplanung 2023/2024

	<u>Planung</u>	<u>Umsetzung</u>
– Hardau – Mühle Holdenstedt	2023	2024
– Stederau – Pegel Niendorf II	2023	2023
– Aue – Bollensen	2023	2024
– Aue – Wieren	2023	?

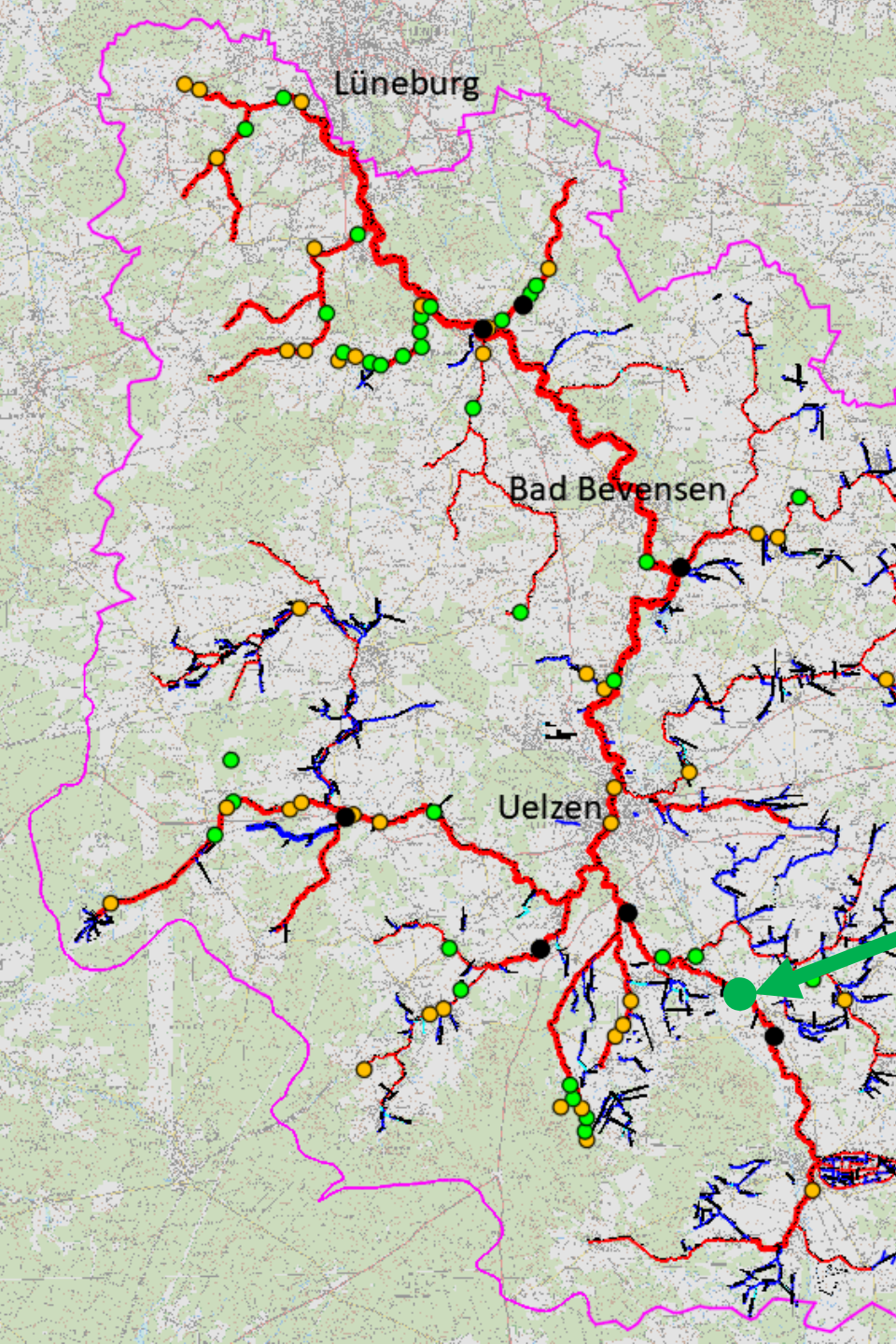


Legende:

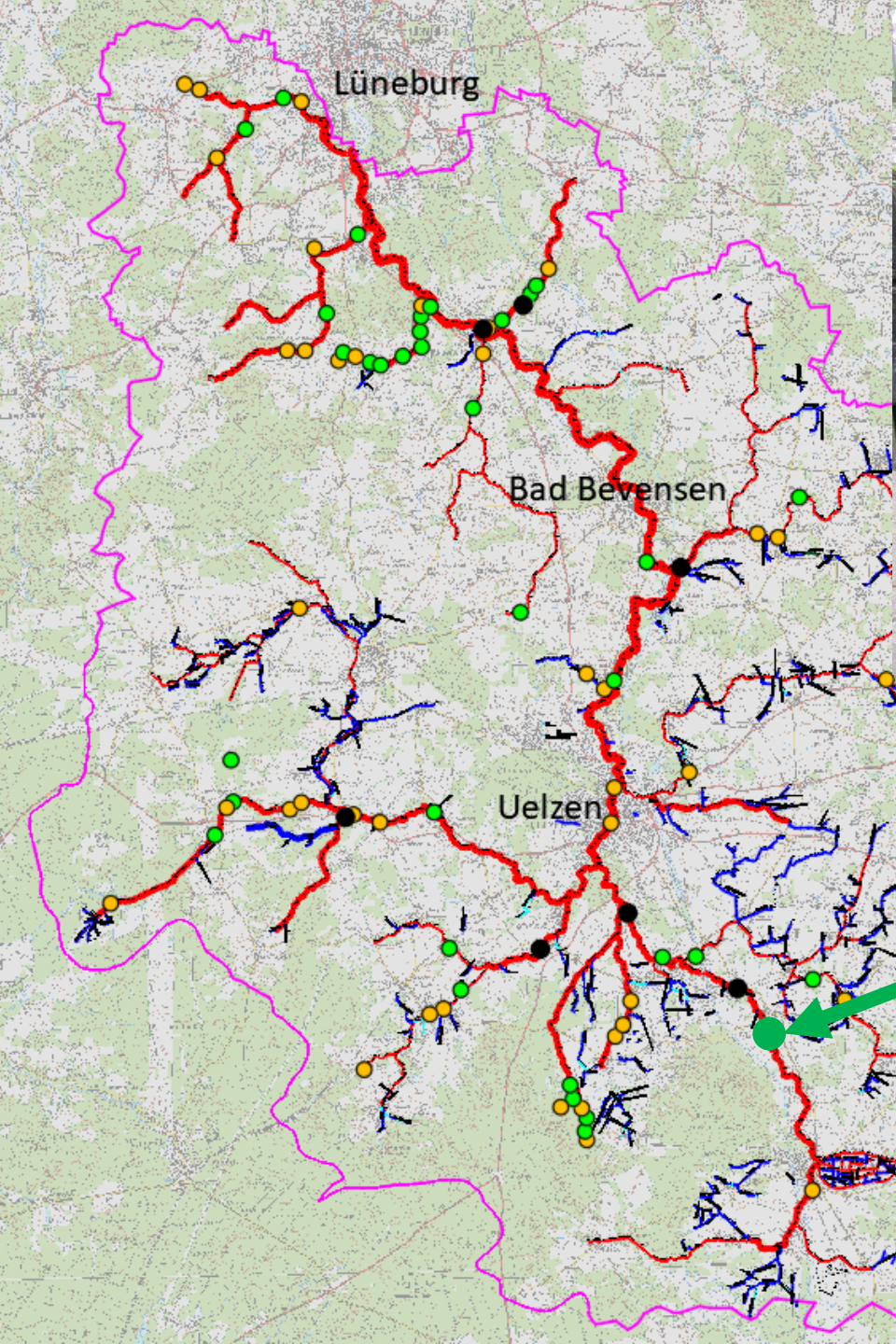












# Gewässerallianz Ilmenau

- Überblick
- Maßnahmenumsetzung 2022
- Maßnahmenplanung 2023/2024
- **Einführung Baugeld – erste Anwendungen**
- Öffentlichkeitsarbeit



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Meilereiweg 101  
29525 Uelzen



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg

# Baugeld

- Max. 50.000 € pro Jahr und Gewässerallianz
- Max. 15.000 € pro Maßnahme
- Einfache Anwendung
  - Antrag mit kurzer Erläuterung der Maßnahme
  - Kurzzeitige Bewilligung innerhalb von 14 Tagen
  - Abrechnung mit Nachweis der Ausgaben



# Baugeld – Umsetzung 2023

- Optimierungen „abgeschlossener“ Maßnahmen
  - Sohlgleite Gerdau in Eimke ← umgesetzt und abgerechnet
  - Sohlgleite Barnstedt-Melbecker Bach in Kolkhagen
  - Kieslieferung Ilmenau in Deutsch Evern ← abgerechnet, Umsetzung folgt
- Umsetzung „kleiner“ Maßnahmen
  - Kieseinbau Mündungsbereich Vierenbach ← bewilligt, Umsetzung folgt
  - Randstreifenumgestaltung Mündungsbereich Häsebach
  - Randstreifenumgestaltung Mündungsbereich Röbbelbach ← beantragt



# Baugeld – Gerdau Sohlgleite



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Meilereiweg 101  
29525 Uelzen



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg

# Baugeld – Gerdau Sohlgleite



Kreisverband der wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Wienereiweg 101  
29525 Uelzen



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg





# Baugeld – Barnstedt-Melbecker Bach Sohlgleite



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Meilereiweg 101  
29525 Uelzen



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg

# Baugeld – Barnstedt-Melbecker Bach Sohlgleite



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Meilereiweg 101  
29525 Uelzen



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg

# Baugeld – Barnstedt-Melbecker Bach Sohlgleite



Uelzen

29525 Uelzen



ph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg



# Baugeld – Barnstedt-Melbecker Bach Sohlgleite



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Mellereiweg 101  
29525 Uelzen



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg



# Gewässerallianz Ilmenau

- Überblick
- Maßnahmenumsetzung 2022
- Maßnahmenplanung 2023/2024
- Einführung Baugeld – erste Anwendungen
- **Öffentlichkeitsarbeit**



Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände  
Uelzen

Meilereiweg 101  
29525 Uelzen



Dipl.-Ing. Christoph Scharf  
M. Sc. Sarina Brandenburg

# Ein Kiesbett für die Flussperlmuschel

Gewässerschutzprojekt des Unterhaltungsverbandes in der Gerdau bei Eimke

VON BERND SCHOSSADOWSKI

**Eimke** – Sie braucht Kies als Lebensraum, auf sandigem Untergrund kann sie nicht existieren. Die Flussperlmuschel ist ein sensibles Geschöpf, hierzulande kommt sie nur noch sehr selten vor. Um ihr bessere Lebensbedingungen zu verschaffen, hat der Kreisverband der Wasser- und Bodenverbände Uelzen ein 14 Jahre altes Gewässerschutzprojekt wieder aufgegriffen: Nordöstlich von Eimke wurden 550 Tonnen Kies in die Gerdau eingebaut – als Versuchsstrecke für die Wiederansiedlung der Flussperlmuschel.

Anlässlich des heutigen Weltwassertages, der 1992 von der UN-Generalversammlung beschlossen wurde und seitdem jährlich am 22. März stattfindet, erläutert Verbandsingenieurin Sarina Brandenburg das Projekt. „Der Kies hat eine Korngröße zwischen zwei und 32 Millimetern, teilweise auch mehr. Er wurde von einem Minibagger ins Gewässer ausgebracht und auf 180 Metern Länge verteilt“, schildert sie.

Initiator war Dr. Reinhard Altmüller. Der promovierte Biologe und ehemalige Mitarbeiter der Niedersächsischen Fachbehörde für Naturschutz lebt in Lachendorf (Kreis Celle) und setzt sich seit vielen Jahren für den Schutz und die Entwicklung von Fließgewässern ein. Inzwischen ist Altmüller im Ruhestand und kümmert sich ehrenamtlich darum. 2009 war auf seinen Vorschlag hin ein Projekt zur



**Flächeneigentümer Jörg-Wilhelm Ostermann und Verbandsingenieurin Sarina Brandenburg** stehen am Ufer der Gerdau bei Eimke. Für die Wiederansiedlung der Flussperlmuschel wurden dort 550 Tonnen Kies in den Bach eingebaut. FOTO: SCHOSSADOWSKI

Wiederansiedlung der Flussperlmuschel in der Lachte gestartet worden. Seitdem wurden dort jedes Jahr deren Larven ins Bachbett eingesetzt.

Auch in der Gerdau soll die Muschel wieder heimisch werden. Doch die Lebensbedingungen waren nicht optimal. Die Flächen bei Eimke gehören dem Biolandwirt Jörg-Wilhelm Ostermann. Bis vor einiger Zeit standen Erlen und Fichten am Ufer des Heidebaches. Letztere wurden jedoch von Borkenkäfern zerstört und mussten gefällt werden. Das hatte einen Domino-Effekt zur Folge: Plötzlich gab es weniger Schattenwurf. Der stärkere Lichtein-

fall begünstigte das Wachstum von Pflanzen im Bachbett, was wiederum dazu führte, dass sich dort mehr Sand ablagerte – äußerst ungünstige Bedingungen für die Muschel.

## ■ Bach hat jetzt höhere Fließgeschwindigkeit

Mit dem Einbau großer Mengen Kies soll dem entgegen gewirkt werden. „Das Bachbett wurde dabei eingengt. Es hat jetzt ein kleineres Profil und somit eine höhere Fließgeschwindigkeit. Dadurch wird der Sand in der Gerdau abtransportiert“, erklärt Sarina Brandenburg.

Im nächsten Schritt wur-

den zahlreiche Bachforellen mit Keschern aus der Gerdau gefischt. „Sie kamen in einen großen Bottich, in den danach die Larven von Flussperlmuscheln aus der Lachte eingesetzt wurden. Diese setzen sich in die Kiemen der Bachforellen fest“, berichtet die Verbandsingenieurin.

Zum Schluss wurden die Fische zurück in die Gerdau gebracht, wo sich die Larven in den Lücken zwischen dem Kies zu Flussperlmuscheln entwickeln sollen. „Sie wachsen aber sehr langsam. Erst nach zehn Jahren oder mehr kann man die ersten Ergebnisse erkennen“, sagt Sarina Brandenburg. Die gesamte

Maßnahme hat 43000 Euro gekostet. Davon übernimmt das Land 90 Prozent, den Rest steuert der Unterhaltungsverband als Teil des Kreisverbandes der Wasser- und Bodenverbände Uelzen bei.

Sarina Brandenburg dankt Jörg-Wilhelm Ostermann, dass er das Betreten seiner Flächen erlaubt hat. Der Eimker Ökolandwirt steht hinter dem Projekt. „Wir sind per se dem Naturschutz verpflichtet. Da hat sich das angeboten“, erklärt er. Damit es wieder mehr Schattenwurf gibt, will er an den Ufern des Baches auch wieder Bäume anpflanzen. „Schwarzpappeln bieten sich da an“, sagt er.



oph Scharf  
andenburg